

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Seiten-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6050-51.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: M. 37.—, in den Ausgabestellen: M. 38.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 40.— monatlich. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verleumdungen oder Streits haben die Verleger keinen Anspruch auf Wiederherstellung des Blattes oder Ersatzung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Erstmalige Anzeigen M. 7.—, Anzeigen und Fortsetzungen M. 10.—, auswärtsige Anzeigen M. 10.—, fortgesetzte Anzeigen M. 25.— für die erste Nacht, — bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachsch. — Schluss der Anzeigen-Nachnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 61, Bückerstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15304.

Freitag, 18. August 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 382. • 70. Jahrgang.

Der Staatsgerichtshof.

Die wichtigsten Bestimmungen.

Die Aburteilung der in dem Gesetze zum Schutze der Republik unter Strafe gestellten Verbrechen, also des politischen Mordes und der Teilnahme an den Mordzentralen, der Beschimpfung der Republik, ihrer Beamten sowie Emblemen und der Hinterziehung von Waffen ist einem besonderen Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik übertragen worden, dem gleichzeitig auch die Funktion als Beschwerdeinstanz in gewissen Fällen zugewiesen wurde. Die Verfassung kennt bereits einen Staatsgerichtshof, zu dessen Aufgaben es gehört, über Differenzen, die im Verfolg einer Reugliederung von deutschen Ländern entstehen, über Verfassungsstreitigkeiten innerhalb eines Landes, über Anklagen gegen den Reichspräsidenten und die Reichsminister wegen schuldhafter Verletzung der Reichsverfassung oder eines Reichsgesetzes Urteile zu fällen. Der neue Staatsgerichtshof, der durch das Gesetz zum Schutze der Republik geschaffen ist, stellt, wie man sieht, etwas ganz anderes dar, und darum ist auch seine Zusammensetzung eine andere.

Hier hat bei den parlamentarischen Beratungen die Opposition der Rechten mit besonderem Nachdruck eingeworfen, um aus dem angeblichen Ausnahmeharakter dieses Staatsgerichtshofes die verfassungsmäßige Unmöglichkeit des ganzen Gesetzes herzuleiten. Gegen das Reichsgesetz, gegen die Bestrafung von Mordern und Mordbündeln, wagten selbst die Deutsch-nationalen nicht aufzutreten; Gewalttaten gegen Regierungsmitglieder und Beschimpfungen der Landesfarben konnten auch sie nicht offiziell mißbilligen; dagegen lehrten sie ihren ganzen Widerpruch gegen das Gesetz über den neuen Staatsgerichtshof, der nach ihrer Behauptung mit der Verfassung in frischem Widerspruch stehe, da diese in Artikel 105 Ausnahmegerichte als unstatthaft erklärt. In Wirklichkeit stellt sich aber der neue Staatsgerichtshof gar nicht als ein solches Ausnahmegericht dar. Unter einem Ausnahmegericht kann man nur ein solches verstehen, das für einen einzelnen Fall oder für einzelne Fälle eingesetzt ist. Ganz verschieden davon sind Sondergerichte, die zur Aburteilung gesetzlich bestimmter Kategorien von Tatbeständen oder für bestimmte Personengruppen gesetzlich geschaffen sind. Solche Sondergerichte besitzen wir bereits, ohne daß eine deutsche nationale Seele daran den geringsten Anstoß nähme. Nämlich die Kaufmanns- und Gewerbegerichte und neuerdings die Buchergerichte. Abgesehen wäre der Vorwurf der Verfassungswidrigkeit auch schon dadurch gegenstandslos, daß das Gesetz vom Reichstag mit einer weit über die für Verfassungsänderungen nötige Zweidrittelmehrheit angenommen worden ist. Der Widerstand gegen die Bildung des Staatsgerichtshofes, soweit er aus der Befürchtung entspringt, daß seine Tätigkeit die Hoheit der einzelnen Landesregierungen um ein Titelfchen verringern könne, dieser aus föderalistischen Gründen hergeleitete Widerstand ist ja bekanntlich in Bayern bis zu einem Konflikt mit der Reichsregierung gediehen.

Wie sieht sich nun der Staatsgerichtshof zusammen? Aus drei Mitgliedern des Reichsgerichtes und weiteren sechs Mitgliedern, die nicht die Fähigkeit zum Richteramt zu haben brauchen. Die Mitglieder werden sämtlich vom Reichspräsidenten für die Dauer der Geltung des Gesetzes, also für 5 Jahre, ernannt. Ein demokratischer Antrag, der dem Reichstag eine gewisse Einwirkung auf die Auswahl der Mitglieder und damit eine Verlässlichkeit der Eigenart der verschiedenen deutschen Gebiete sichern wollte, ist trotz Zentrumserstützung am Widerspruch des Reichsjustizministers gescheitert, nachdem dieser feierlich versichert hatte, daß die Regierung selbstverständlich dafür sorgen werde, daß Angehörige der verschiedenen Länder als Richter und als Richter in den Staatsgerichtshof gelangen.

Anklagebehörde vor dem Staatsgerichtshof ist die Reichsanwaltschaft. Das Verfahren findet nach dem Muster der Strafkammern statt. Der Rechtsprechung des Staatsgerichtshofes unterliegt auch der Hochverrat, ferner Tötung und Tötungsversuch gegenüber Mitgliedern einer früheren republikanischen Regierung. Nebenbei gesagt ist dies der einzige Fall, wo der Reichstag in der Regierungsvorlage den Schutz für frühere Regierungsmitglieder stehen gelassen hat. Bemerkenswert ist, daß die Vorschriften des Staatsgerichtshofes gleichfalls anzuwenden sind auf die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begangenen strafbaren Handlungen. Natürlich bezieht sich aber diese rückwirkende Kraft nicht auf die in dem Gesetz angedrohten Strafen.

Eine weitere Aufgabe des Staatsgerichtshofes ist die Mitwirkung bei dem Verbot von Versammlungen und Vereinen. An sich ist dieses Verbot Sache der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Stellen. Wenn diese Zentralbehörden aber in einem Falle von dem Verbot keinen Gebrauch machen, kann sie der Reichsminister des Innern um die Anordnung einer solchen Maßnahme ersuchen. Im Streitfalle entscheidet der Staatsgerichtshof. Auch wenn Beschwerden über Versammlungsverbote oder Vereinsauflösung von der Landeszentralbehörde so entschieden werden, daß der Reichsminister des Innern Anstoß nimmt, kann er den Staatsgerichtshof zur endgültigen Erledigung des Streitfalls anrufen!

Glattfierung der Steuererträge im Rheinland?

D. Paris, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der „New York Herald“ will gestern aus maßgebenden Kreisen erfahren haben, daß man allen Grund habe, von der Reparationskommission eine vernünftige Regelung und nicht einseitigen Konflikt zu erwarten. Unterleits meldet das Blatt aus London, daß man in Londoner Regierungskreisen eine Sanktion Frankreichs gegen Deutschland als definitive Frucht der Entente betrachten würde. Die bedeutendsten Londoner Kreise haben die Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß Gewalttätigkeiten der französischen Regierung die Finanzwelt unüberwindlich in eine Krise stürzen würden, wie sie bis jetzt noch nicht dagelegen ist. Die englische Regierung soll auf diese Meinung besondere Rücksicht genommen haben.

Der „New York Herald“ berichtet weiter, daß Lord George jedenfalls eine Einberufung des französischen Parlaments mit einer außerordentlichen Sitzung des englischen Parlaments beantragen würde. Im übrigen glaubt das Blatt, wie auch die „Daily Mail“, daß bei wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionen die Frankreich es in Aussicht nehmen, eine Glattfierung der Steuererträge im besetzten Rheinland in Frage komme, die ohne weitere militärische Aktionen möglich wäre, da Frankreich die Brückenköpfe im Rheinland bereits besetzt hat. Das Blatt meint, daß in diesem Falle Englands Widerstand nur sehr gering sein könnte und sich vor allem darauf richten würde, von Frankreich zu verlangen, daß alle derartigen Erträge in die Reparationskasse zugunsten der Alliierten abgeführt werden müßten. Der „New York Herald“ meint, es sei bezweifelhaft, daß Poincaré, der die Entente zu retten beabsichtigt, jetzt seinen Schritt dafür unternehme, sondern die Entscheidung der Reparationskommission in der Stundungsfrage abwarten. Die „Daily Mail“ will wissen, daß der englische Delegierte in der Reparationskommission, der sich übrigens schon seit längerer Zeit mit Rücktrittsbedanken trage, für den Fall, daß die Reparationskommission eine gegen England gerichtete Entscheidung treffen würde, ganz bestimmt seine Demission einreichen würde.

Bewegte Pajusa für Franzosen.

D. Paris, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) „Petit Parisien“ berichtet aus Straßburg, daß die Pajusa aus von Karlsruhe als Antwort auf die Wiederveräußerungsmassnahmen Poincarés die Ausstellung der Billa verweigert. Seit einigen Tagen werden überhaupt keine Billa für französische Pajusa mehr erstellt. Es liegen gegenwärtig, wie das Blatt behauptet, ungefähr 500 Billa in Karlsruhe in Vorrat.

Schanzers Pariser Mission.

D. Paris, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der italienische Außenminister Schanzer ist gestern abend nach Rom weitergereist, nachdem er zuvor eine längere Besprechung mit Poincaré und auch mit dem italienischen Vertreter bei der Reparationskommission gehabt hat. Die französischen Blätter äußern sich aber alle sehr kritisch über alle Vermittlungsvorschläge, die der italienische Minister bei dieser Gelegenheit unterbreitet habe und laien, daß er durch seine Haltung bei den Londoner Verhandlungen discreditiert sei. Eine Note der Agence Stefani bezeichnet den Zweck keiner Pariser Besprechungen damit, daß der Außenminister sich bemüht habe, die wirtschaftlichen und finanziellen italienischen Interessen vor zu besetzen, die von europäischen Dramatismus in Schuss zu nehmen und seinerseits zur Aufrechterhaltung der Entente beizutragen.

Italien und die Reparationen.

D. Rom, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die italienische Presse weist auch heute wieder auf die Unlösbarkeit der interalliierten Schuldfrage ohne die Lösung der Reparationsfrage hin, und der „Corriere della Sera“ bestätigt heute die gestrige „Secolo“-Meldung, wonach eine neue Konferenz der Verbündeten, die wahrscheinlich im November in Brüssel stattfindet, den italienischen Vorschlag in den beiden Fragen als Ausgangspunkt der Verhandlungen nehmen wird. Die Zusammenlegung dieser beiden Fragen könnte der wichtigste Schritt zum Weltfrieden nach der Unterzeichnung des Pariser Vertrages werden, wenn in der Zwischenzeit keine Dummheiten gemacht werden. Was die besorgniserregende Finanzlage Deutschlands betrifft, so sei es möglich, Deutschland einen wesentlichen Nachschuß zu einem geringen Prozentsatz der bisherigen Forderungen zu gewähren, wenn auch die einzelnen Alliierten eine Erleichterung in ihren Auslandsschulden erhalten. Wenn England und Amerika ihre Guthaben herabsenken, so können auch Frankreich und Italien seinen Schuldnern bedeutend weiter entgegenkommen.

Um das Moratorium für Deutschland.

D. Paris, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Reparationskommission wird heute ihre Beratungen über das Moratorium für Deutschland beginnen. Damit tritt die für die Gesamtregelung der Verhältnisse in Mitteleuropa akute Frage in das letzte Stadium der Erörterungen, nachdem die vorgenommenen Repressalien Frankreichs und der ergebnislose Verlauf der Londoner Konferenz für eine endgültige Lösung nicht ausreichen vermochten. Der „Petit Parisien“ glaubt melden zu können, daß vor Fällung einer Entscheidung Vertreter Deutschlands von der Reparationskommission gehört werden sollen. Diese gemeinsame Konferenz mit deutschen Vertretern soll morgen oder übermorgen stattfinden.

In Berliner amtlichen Kreisen ist von einer Einladung Deutschlands nach Paris noch nichts bekannt. Es wird aber darauf verwiesen, daß nach Art. 284 des Pariser Vertrages Deutschlands Anträge eingeholt werden können. Belgien hofft noch immer, auch in der Reparationskommission eine Vermittlerrolle zwischen dem französischen und englischen Standpunkt spielen zu können. Über die Reparationsfrage haben die beiden Minister Belgiens, Idenis und Jaspar, erklärt, sie könne nur durch eine internationale Anleihe gelöst werden, der aber eine Annulierung der interalliierten Kriegsschulden vorausgehen müßte. Von diesem Gesichtspunkte läßt sich Belgien bei den vor kommenden Fragen und Entscheidungen leiten. Was wurde auch im ähnlichen Sinne auf die Abhaltung einer neuen Konferenz hingeworfen, in deren Verlauf die Frage der Reparationen in vollem Umfang geprüft und gelöst werden wird.

D. London, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Zu dem Zusammenritt der Reparationskommission schreibt „Daily Chronicle“: In Pariser politischen Kreisen sollte man, daß das Ergebnis der Kommissionsberatungen zugunsten der geplanten neuen Konferenz sprechen wird, denn wenn bei der Beratung über die Frage des Moratoriums sich Stimmengleichheit ergeben sollte und in vorläufiger Stillstand entsiehe, werde das den Alliierten deutlich vor Augen führen, daß das gesamte Reparationsproblem und die interalliierten Schulden gemeinsam grundräßig erörtern und angefaßt werden müßten. Die neue Konferenz müßte dann vor Ende d. J. und unter Teilnahme Amerikas in Brüssel stattfinden.

D. Paris, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das „Journal“ schreibt, ein bedingungsloses Moratorium könne von Frankreich auch dann nicht ausgereichen werden, wenn die „unabhängige“ Reparationskommission es beschließen sollte. Das Blatt fordert die Ausbeutung der Wälder des linken Rheinufer für französische Rechnung. Werde die Reparationskommission ein Recht haben, die deutschen Wälder zu fällen, so müßte die französische Regierung ihre Dankbarkeit durch wirtschaftliche und finanzielle Maßnahmen vorleben, die militärische Maßnahmen seien nicht vorgezogen.

50proz. Erhöhung der Eisenbahngütertarife ab 1. September.

Br. Berlin, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus dem Reichsverkehrsministerium wird gemeldet: Die Reichsbahn ist infolge der katastrophalen Erweiterung der Tarif und der sich daraus ergebenden Ausnahmeverhältnisse gezwungen, die zurzeit gültigen Gütertarife vom 1. September ab um 50 Prozent zu erhöhen. Die Erhöhung wird bei der zum 1. Oktober erfolgenden organischen Umstellung des Gütertarifes, bei der der neue Reichseisenbahntarif mitwirkt, bereits berücksichtigt werden.

Nachdem das erste Viertel des laufenden Rechnungsjahres mit einem Betriebsergebnis von 2,5 Milliarden Mark abgeschlossen hatte, lag die Reichsbahn trotz der gewaltigen Preis- und Lohnsteigerung, die Anfangs Juli einsetzte, vor einer Tarifherabsetzung ab. Die neuerdings erfolgte Steigerung aller Ausgaben ist aber so stark, daß beispielsweise für Schienen des 1944er, für Stabstählen das 21fache, für deutsche Kohlen das 15fache und für englische Kohlen, auf die die Reichsbahn heute zu mehr als zu einem Viertel des Gesamtbedarfs angewiesen ist, das 44fache des Friedenspreises zu bezahlen ist. Infolge der allseitigen Entwertung der letzten Monate im Güterverkehr war es möglich, von einer völligen Anpassung der Gütertarife an diese Preissteigerung abzusehen. Die durchschnittliche Tarifsteigerung gegen den Frieden beträgt vom 1. September ab rund das 140fache. Die Erhöhrungsmaßnahmen der Reichsbahn sowohl auf gewöhnlichem wie auf hochlichem Gebiet und bei Vermehrung der Gütertarife haben nach dem heutigen Gelddrang hoch bewertet worden.

Die Verhandlungen mit den Spigenorganisationen.

Br. Berlin, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Vertreter der gewerkschaftlichen Spigenorganisationen und andere, wie wir bereits kurz gemeldet haben, beim Reichsministerium für Arbeit und Sozialversicherung, um ihn auf die große Beunruhigung aufmerksam zu machen, welche durch die dauernde Tarifverweigerung und die dadurch hervorgerufenen großen Teuerungen hervorgerufen worden ist. Von den Gewerkschaften wurden Maßnahmen gegen die Schismenvereinigung der Arbeiter und gegen die Denkschriftenkommission verlangt und weiter das Verbot der Einführung von Streikmitteln gefordert. Die Gewerkschaftsführer betonten dabei, daß sie als Helfer der Regierung im Kampf gegen die drohende Wirtschaftskatastrophe sprächen. Wie der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete hieran mitteilt, ergab sich eine zweifelhafte Abereinigung mit den Vorlesungen des Wirtschaftsministers Schmidt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt werden. Heute Donnerstag nachmittags wurden sich auch die Spigenorganisationen im Reichsfinanzministerium mit dem Finanzminister beizutragen.

Eine Münchener Kundgebung gegen das Berliner Abkommen.

Br. München, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) An der gestern abend stattgefundenen Kundgebung gegen das Berliner Abkommen nahmen über 60 000 Menschen teil. Es kam zu keinen Zwischenfällen.

Neue unerfüllbare polnische Forderungen.

Br. Berlin, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Nach hier vorliegenden amtlichen Meldungen hat der polnische Kommissar der Grenzkommission für Oberschlesien neuerdings Forderungen vorgelegt, die verwerflich sind:

Zuteilung der Delbrückschächte an Polen, Zuteilung des Fiedlers-Glad-Schacht mit dem Ost- und Westfeld des Zinkbergs an Polen, Zuteilung des vorergründeten Steinkohlenfeldes der Rationierung an Polen, eine Erweiterung des Gebietes nördlich und östlich des Garnais-Kreuz-Schachtes, Zuteilung des Ostfeldes der Rationierung an Polen, ferner zahlreiche andere Änderungen der Demarkationslinie zugunsten Polens, z. B. Zuteilung eines für die Stadt Beuthen lebenswichtigen Straßen- und Kleinbahnnetzes bei Rodo-Hammer.

Dieser polnische Vorschlag zur Feststellung der definitiven Grenze ist für Deutschland, wie halbamtlich erklärt wird, völlig unannehmbar. Die von den Polen neuerdings wieder erzielten Grenzänderungen würden die Demarkationslinie erheblich abändern und würden weitere Strecken deutschen Gebietes, die Milliardenwerte in sich schließen, vom Deutschen Reich abtrennen. Es muß von der Grenzkommission erwartet werden, daß sie die polnischen Forderungen bei der Feststellung der definitiven Grenze mit Entschiedenheit zurückweisen wird.

Das Attentat auf Scheidemann.

W. T. B. Kassel, 16. Aug. Die Oberstaatsanwaltschaft teilt mit: Süster und Delschläger haben vor dem Untersuchungsrichter ihr Geständnis in allen Stücken aufrechterhalten. Delschläger erklärte, er habe, als Oberbürgermeister Scheidemann im Hof, die Wölfe auf Scheidemann gerichtet, indem er etwa 15 Schritte hinter Scheidemann stand. Am Schießen sei er durch den Stachel eines Mannes gehindert worden, der ihm, unbewußt oder bewußt, während des ganzen Anlaufes hinderlich gewesen sei. Als er diesen von sich geschoben hätte, habe er (Delschläger) dem Oberbürgermeister hinter den Rücken und ihm für tot gehalten. Delschläger habe sich eine Wunde in der von Delschläger geschilderten Weise zugefügt, bis er nicht mehr atme. Süster hat sich am Tage seiner Einlieferung dem Oberstaatsanwalt die Stelle im Hals gezeigt, an der er das Gift enthaltende blaue Bleisäure, bestehend aus Dole und Dodel, von der Art der Gasaranalysen, eingeatmet habe. Nachforschungen im Walde waren bisher ergebnislos. Nachdem die Tat als solche nun vollständig aufgeklärt worden ist, handelt es sich noch darum, die Herkunft des Giftes und die Teilnahme oder Mitwisserschaft dritter Personen aufzuklären. Das Ergebnis dieser Ermittlungen hat in der Tat von Süster und Delschläger, die sich als gemeinschaftlich verübter Mordanschlag darstellt, nichts geändert. Deshalb besteht die Möglichkeit, daß die Voruntersuchung gegen diese beiden Angeklagten in Kürze abgeschlossen und Anklage gegen sie erhoben wird. Für die Aburteilung ist der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in Leipzig zuständig.

Der Reichsverband der Polizeibeamten bleibt im Beamtenbund.

W. T. B. Berlin, 15. Aug. Von der Freispreibung des Deutschen Beamtenbundes geht aus folgende Mitteilung zu: Ein Berliner Korrespondenzbüro hatte kürzlich die Nachricht verbreitet, daß der Reichsverband der Polizeibeamten Deutschlands vor seiner Austritt aus dem Deutschen Beamtenbund stehe. Der Reichsverband des Reichsverbandes, Polizeimajor Beider, hat in der letzten Verhandlung des Deutschen Beamtenbundes die Erklärung abgegeben, daß der Reichsverband der Polizeibeamten Deutschlands der Notiz fernstehe und daß der Reichsverband nach wie vor am Deutschen Beamtenbund festhalte.

Der Regierungspräsident von Baden.

Br. Berlin, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In einem Teil der Presse wurde gemeldet, daß die Berufung des Landrats Klauener zum Regierungspräsidenten in Baden zurückgefallen sei. Die Nachricht ist, wie wir zuverlässig hören, insofern unzutreffend, als eine Berufung des Dr. Klauener noch gar nicht erfolgt ist. Er war vielmehr nur für diesen Posten in Aussicht genommen. Im übrigen befindet sich die Angelegenheit noch in der Schwebe. Ebenso ist die Ernennung des früheren Oberbürgermeisters von Wiesbaden, Dr. Gläsel, zum Regierungspräsidenten in Stettin unzutreffend. Es handelte sich auch hier lediglich um eine Inauskunftnahme, die sich aber bald erledigt hat.

Besuch des Kronprinzen in Doorn.

D. Paris, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus London wird dem „Petit Parisien“ gemeldet, daß der deutsche Kronprinz gestern Abend in Doorn anwesend war, um dem Kaiser einen Besuch zu machen. Er hat sich während mehrerer Wochen aufhalten werden.

(20. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Einsiedler vom Schredhorn.

Schaubildroman von M. B. Sobenosen.

Und als er bei dieser Antwort verblüfft auf Herta schaute, gewahrte er erst, daß diese dabei lächelte. Nun wieder erhob sich ihm dies Lächeln unbegreiflich, so daß er verlegen zu sprechen begann:

„Ein anständiger Mensch... natürlich, das will jeder sein, ich finde da nichts zu lachen, das ist doch mal so, es müßte denn sein, daß einer Grund dazu hat... natürlich Grund, als kein solcher mehr zu gelten, natürlich. Er mußte mir antworten. Sein Verhalten war geradezu... ja, unanständig. Und dann, ja... dann durfte er dir doch auch nichts versprechen, ohne mich vorher zu fragen. Ganz natürlich. Was hat er dir überhaupt versprochen? Ja, das will ich fragen. Natürlich.“

Und immer in der gleichen Beherrschung antwortete Herta:

„Er wird mich auf den Eischrofen führen und auf die Leuchte.“

Da blieb Paul Bonomi mitten in der Dorfstraße stehen, ein Vorgang, der sich sonst nie ereignet hätte, denn Paul Bonomi wußte, daß man öffentlich oder auf Straßen kein Schauspiel seiner eigenen Erregungen gab.

„Er? Das... das duße ich nicht, das erlaube ich nicht! Er ist sicher der Einsiedler, der Querschnitt, von dem mir ja schon erzählt wurde.“

„Ja, der ist es.“

„Wer ist er denn? Wie heißt er? Was ist er?“

„Du fragst mehr, als ich dir beantworten kann. Danach habe ich ihn bisher wirklich zu fragen vergessen. Und er hat ähnliche Fragen auch an mich nie gestellt.“

„Du... ja du... ganz natürlich, du vergißt so etwas. Aber er durfte nicht, und schon mir hätte er

Wiesbadener Nachrichten.

— **Bessere Großstadtschuld.** Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 23. bis zum 29. Juli gegen die Vorwoche verbessert, indem die Sterblichkeit auf 1000 Einwohner und aufs Jahr, ohne Ortsfremde berechnet, zurückgegangen ist. Sie fiel in 25 Städten, stieg in 20, während der Bericht aus Köln fehlt. Die Sterblichkeit fiel in Neudorf auf 9,0, Hamburg 8,1, München 10,8, Leipzig 9,2, Dresden 8,9, Breslau 13,4, Hannover 8,0, Nürnberg 9,5, Dortmund 9,7, Chemnitz 9,3, Stuttgart 9,1, Bremen 7,5, Königsberg i. Pr. 9,1, Duisburg 10,3, Gelsenkirchen 9,1, Kassel 8,1, Barmen 5,0, Augsburg 10,9, Baden 7,4, Braunkopf 10,8, Gießen 6,0, Bamberg 12,8, Lübeck 9,4, M. Gladbach 10,6, Oberhausen 9,1, Buer 7,3. Sie stieg in ganz Berlin auf 10,6, Altona 12,2, Frankfurt a. M. 8,7, Essen 8,7, Düsseldorf 8,1, Magdeburg 11,7, Stettin 11,0, Mannheim 8,4, Kiel 9,6, Halle a. S. 11,7, Altona 11,2, Eisenberg 12,6, Bochum 9,1, Karlsruhe 10,9, Erfurt 13,1, Rülheim a. d. R. 10,7, Plauen i. V. 10,4, Mainz 11,1, Wiesbaden 14,9, Ludwigshafen 6,7, Münster i. W. 10,6.

— **Bewertung von Grundstücken.** Durch die neuen Steuergehalte ist für die Bewertung von Grundstücken eine einschneidende Änderung infolge eingetreten, als eine Bewertung nach den Gemarkungskosten für die neue Vermögenswertsteuer nicht mehr zulässig ist. Im Gegenfall zur bisherigen Besteuerung und den Kriegsabgaben vom Vermögenszuwachs. Bisher war es stets möglich, durch die Wahl der Veranlagung nach den Gemarkungskosten einen rechnerischen Zuwachs zu verzeichnen. Jetzt dagegen ist grundsätzlich eine Werterhöhung auch bei Grundstücken angedeutet, die der Steuerpflichtige unverändert in seinem Besitz behalten hat, indem entweder der gemeine Wert oder der Ertragswert für das Ende der Veranlagungszeit höher bemessen wird. Hier kann nur die Vorschrift, wonach die Änderung der inneren Kaufkraft der Mark zu berücksichtigen ist, vor der Besteuerung eines Grundstückes zu berücksichtigen Wertzuwachs bewahren.

— **Berzinsung der Ausfuhrabgabe.** Auf eine Anfrage des Reichsverbandes des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels über die angeblich geplante Aufhebung der Zinsfreiheit gestandener Ausfuhrabgaben wurde dem Reichsverband vom Reichsfinanzministerium der nachstehende Bescheid zu teil: „Auf die Stundung von Ausfuhrabgaben sind die für die Stundung der Zölle geltenden Vorschriften anzuwenden. Nach § 105 der Reichsabgabenordnung kann die Einzahlung von Steuern, zu denen die Zölle gehören, bis zu 6 Monaten gegen Sicherheit und Verzinsung hinausgeschoben werden. Diese Vorschrift ist bisher noch nicht in Kraft getreten (§ 7 der Einfuhrabgabenordnung zur Reichsabgabenordnung). Wenn dies der Fall sein wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Tritt die Vorschrift aber in Kraft, so wird eine allgemeine Abkündigung von der Verzinsung aufgehoben. Ausfuhrabgaben sind nicht mehr möglich.“

— **Erhöhung der Abschlagszahlung für Staatsangehörige.** Der Reichsfinanzminister hat verfügt: Die durch mein Rundschreiben vom 16. Mai 1922 auf 1000 M. bemessene, den volljährigen vollbeschäftigten Angehörigen am 15. eines jeden Monats zu zahlende Abschlagszahlung auf ihre monatlichen Gesamtbezüge ist im Einkommen mit den beiderseitigen Tarifausfällen auf 2000 M. erhöht worden. Den Angehörigenverteilern ist die Zulassung gegeben worden, daß die Befragung dieser Erhöhung befristet werden soll.

— **Aufhebung der verschärften Ausfuhrverbote für Warensendungen nach Polen.** Nach einer Mitteilung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 22. Juli 1922 ist die von der Reichsregierung gegenüber Polen getroffene Anordnung über die verschärfte Anwendung der Ausfuhrverbote aufgehoben. Die Ausfuhrhandelsstellen sind ermächtigt worden, Ausfuhranträge nach Polen künftig entziffernd den allgemeinen Bestimmungen und besonderen Richtlinien der Außenhandelskontrolle gegenüber Ländern mit niedrigerem Valutastand zu behandeln. Die einschlägigen Sonderbestimmungen über die Erforderlichkeit der Verbleibensbewilligung bei Ausfuhranträgen nach Danzig und Posen, Überschreitungen sind ebenfalls aufgehoben. Ausfuhranträge nach diesen Gebieten werden daher künftig ebenfalls nach den oben bezeichneten allgemeinen Bestimmungen und Richtlinien behandelt.

— **Der Auftrieb der Braunkohle.** Die Braunkohle ist infolge der Knappheit der Steinkohle vielfach an deren Stelle getreten. 1921 betrug die Förderung 141 v. H. des letzten Friedensjahres, d. i. 122 1/2 Mill. Tonnen. 80 Prozent werden im Tagbau gewonnen. Es sind keine Schachtanlagen nötig. Man kann Abraummaschinen und Bagger ansetzen. In die Ausbildung der Bergarbeiter werden nicht so hohe Anforderungen gestellt wie bei der Steinkohle. So konnte die Arbeiterschaft auf 125 Prozent des letzten Friedensjahres gesteigert werden. Schwierigkeiten bei der Verwendung

sich vorstellen müssen. Ein ganz unmöglicher Mensch. Nein! Du darfst nicht hinaus! ...

Da schien sich Paul Bonomi erst zu besinnen, daß er immer noch auf der Straße stand, daß er weiterzugehen vergessen hatte; daher ging er nun um so rascher und lehte dabei seine Erläuterungen fort:

„Das ist eine Ungeheuerlichkeit. Er dich da hinauf-führen! Wo denkt dieser denn hin? Natürlich, so sieht er aus. Ein ganz unmöglicher Anzug. So eine Art Naturmenschen wohl. Es fehlt nur noch, daß er mit bloßen Füßen herumläuft. Nein, Mama ist darin auch ganz meiner Meinung. Und wenn es sein muß, dann kann immer noch ich da hinaufgehen auf den... den... Dingsda... den... Eis... Eis-schuppen oder wie die Chose heißt.“

„Du? Klang es ihm spöttisch entgegen.“

„Natürlich, was so ein undenkbarer Mensch kann, das kann ich auch. Ich werde dir diesmal nicht nachgeben, und ich weiß, daß Mama mich darin unterstützen wird.“

„Du erregst dich übermäßig, Paul! Das schickt sich nicht, am allerwenigsten aber auf der Straße.“

Auf diese ruhige Antwort zuckte er zusammen. Seine farblosen Augen glitten suchend umher, als wollten sie sich überzeugen, ob er auch nicht beobachtet worden war. Dann räusperte er sich, fuhr sich mit den Fingern nervös zwischen den Kragenträger und entgegnete darauf:

„Du hast recht, natürlich! Es war gar nicht nötig, mich erst daran zu erinnern. Ich hätte das nie vergessen. Freilich, es ist auch schon alles vorbei! Aber das müßte doch gesagt sein, wirklich! Du freilich!“

„Ich weiß, Paul, es müßte gesagt werden. Mir scheint es, als gäbe es noch so vieles, das gesagt werden müßte... aber...“

Damit brach sie mit einem Schweigen ab.

Und in dem Tone seines errungenen Erfolges versicherte Paul Bonomi nun mit großer Zuversicht:

„macht aber vor allem der geringe Heizwert. So daß die Fracht den billigeren Preis wieder aufhebt. Schon auf 100 Kilometer wird nur noch wenig gelast; auf 300 Kilometer wird sie teurer als Steinkohle. Braunkohlenbräunung haben zwar den doppelten Heizwert. Aber schon auf 100 Kilometer ist die Fracht so hoch wie der Preis; bei 300 Kilometer beträgt die Fracht 72 Prozent der gesamten Kosten. Die Industrie wandert deshalb zur Kohle. 22,7 Prozent der Kohlenabfuhr werden von Elektrizitätswerken verbraucht. Die chemische Industrie verwertet 22,7 Prozent der deutschen Kohlenabfuhr und 5,8 Prozent der Bräunung, die Textil- und Papierindustrie 13,8 und 6,5 Prozent, die Erzeugung, Eisen- und Metallindustrie 11,5 und 11,6 Prozent, Hausbrand, Kleingewerbe und Landwirtschaft 3,1 und 3,7 Prozent usw. Auch als Rohstoff der chemischen Industrie gewinnt die Braunkohle fortgesetzt an Bedeutung.“

— **Schülerausflüge nur Werktag.** Fahrpreisermäßigung für Schulfahrten werden oft für Sonn- und Festtage beantragt. Die Ausführungsbestimmung zur Eisenbahn-Verkehrsordnung sieht aber eine Ermäßigung für Schulfahrten an Sonn- und Festtagen in der Regel nicht vor. In vielen Tagen macht der Ausflugsverkehr, besonders auf Strecken der landwirtschaftlichen Gegenden, ohnehin Betriebs-schwierigkeiten. Einzelne Reichsbahndirektionen, wie die in Magdeburg, zu deren Bezirk der Harz gehört, haben deshalb erklärt, Ausnahmen von dieser Regel künftig nur noch dann zuzulassen, wenn sie spätestens 8 Tage vorher bei der Reichsbahndirektion beantragt werden und eingehend begründet sind. Im übrigen sollen Schulfahrten auf Werk-tage verwiesen werden. Einfache Einwege, wie z. B. der Sonntagsmüll hinzugenommen werden, um die Reise über-behaupt zu ermöglichen, gelten nicht als schulfähige Be-gründung.

— **Keine Aufhebung der Sonntagsfahrkarten.** Nach Ent-scheidung des Reichsverkehrsministers wird von der Aufhebung der bestehenden Sonntagsfahrkarten vorläufig abgesehen. Ein weiterer Ausbau der Einrichtung kann gegenwärtig nicht in Frage kommen.

— **Wiederaufnahme des Postanweisungsverkehrs mit Italien.** Vom 16. August an wurden wieder gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen im Verkehr mit Italien zugelassen. An dem Austausch nehmen auch die italienischen Kolonien teil, doch sind im Verkehr mit Benadir keine tele-graphischen Postanweisungen zulässig. Die Postanweisungen sind in beiden Richtungen in italienischen Lire (Papier) auszustellen. Der Reichtum beträgt 1000 Lire.

— **Vollstreckungen ins Ausland.** In diesem Jahre werden die Brief-sendungen nach Chile von Mitte August an allgemein wieder über Argentinien und die Anden abgefahren, falls der Absender nicht ausdrück-lich einen anderen Weg vorgeschrieben hat. Befehle mit Metallbandbe-schreibung nach der Schweiz und Italien über im Durchgang durch diese Länder sind nicht zugelassen. Im künftigen Auslandverkehr werden der-zeit verschiedene Befehle, namentlich, daß die Befehlshaber der Ver-schönerung der Briefe entsprechen, bis auf weiteres von den Post-anstalten zur Befolgung angenommen.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

— **Das Rheinhafen-Theater bringt in seinem neuen Spielplan ein über-aus spannendes Detektivspiel „Die Spinnen“. Ferner einen sehr interessanten Sportfilm „Das Handicap der Liebe“ mit Uchi West in der Hauptrolle.**

— **Die Walsballe-Lichtspiele bringen ab heute „Drops Pulverica“, die Schilderung des abenteuerlichen Lebens der Königin Droga von Serbien in einem Bericht und 4 Akten. Außerdem läuft das ergötzende Sonntags-Schauspiel „Die Landesflüchter“ in 5 Akten mit Jenny Haffelkamp in der Hauptrolle.**

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Frankfurter Buchdruckerstreik beendet. In Frankfurt a. M., 17. Aug. (Drahtbericht.) Der Buchdruckerstreik, der nunmehr schon 10 Tage dauert, ist beendet. Die Arbeit soll morgen Freitag, den 18. August, in allen frankfurter Betrieben wieder auf-genommen werden. Die Einigung wurde durch Verhandlungen erzielt, die der Überbindermeister einleitete.

— **Eine öffentliche Arbeitsnachweishalle in Jöhlin.** 1. Jöhlin, 17. Aug. Für den östlichen Teil des Untertannenskreises ist hier eine öffentliche Arbeitsnachweishalle mit der Bezeichnung „Städt. Arbeitsnachweise Jöhlin 1. T.“ errichtet worden.

— **Erneuerung der Ritz- und in Gengenbachwald.** 1. Gengenbachwald, 17. Aug. 17. August beträgt der Preis der Kurkarte 1000 M. Belfortien fallen nunmehr 800, 600 und 300 M.

— **Der Spiritist als Schlichter.** Spd. Weiburg, 17. Aug. Die Schutzpolizei verhaftete einen „Tr. Vorden“, der hier und an anderen Orten Experimentalforträge über „Phantasie der Toten“ angekündigt hatte. Der Herr entpuppte sich näm-lich als langjähriger Schwindler und Verbrecher Robski. In Warburg und Willensdorf hatte der Herr bereits Forträge gehalten.

— **2 634 000 M. Forderung des Kreises Limburg.** Spd. Limburg, 17. Aug. Der Haushaltungsalten des Kreises Limburg für das Rechnungsjahr 1922 beläuft sich auf 2 634 000 M. Einnahmen und Aus-gaben mit einem Reibetrag von 2 634 000 M. ab. Der Kreisrat beschloß die Aufnahme eines Darlehens von 2 634 000 M. bei der Reichspostkasse.

Aus dieser Summe sollen den Kreisgemeinden Zuschüsse zu Wohnungs-bauten gewährt werden.

„Das freut mich, Herta, wirklich, daß du das auch einsehst. Natürlich ist damit die Angelegenheit erledigt.“

V.

Aber die Angelegenheit war damit noch keineswegs erledigt, wie Paul Bonomi so zuversichtlich erwartet hatte.

Herta wiederholte die Forderung, für einen Tag noch die Freiheit beanspruchen zu dürfen, um noch einmal in die Fels- und Eiseinsamkeit des Schred-horns hinaufzusteigen. Dann wollte sie mit einer so-fortigen Abreise und auch mit dem Termin der Hoch-zeit einverstanden sein. Nur einmal wollte sie sich noch ungehindert fühlen, einmal noch frei von Fesseln wissen, die ihr die Ehe mit Paul Bonomi sein mußte.

Manchmal hatte sich jener Gedanke wohl noch-mals geregt, den sie ihrem Bräutigam gegenüber be-reits einmal ausgesprochen hatte, der von diesem allerdings auf etwas anderes bezogen und falsch ver-standen wurde. Es gäbe noch so vieles, das gesagt werden müsse...

Wenn sie dies auch noch wagte? Sie konnte ihn doch nie lieben, sie würde ihm doch nie sein können, was er fordern durfte...

Allerdings vernünftig handeln! Das war die Weisheit von Stella Hillern.

Ob aber damit allein ein Glück begründet werden konnte? Das wußte sie, daß Paul Bonomi nach dem Urteil der Welt eine sogenannte glänzende Partie war, daß sie auch von zu vielen noch beneidet wurde.

Aber... verlangte das Glück nicht mehr?

Warum hatte sie danach nicht früher gefragt? Hätte sie nicht lange schon zu dieser Entscheidung kommen müssen? Konnte sie jetzt noch zurück?

Nein! Sie hatte schon zu viel genommen, um noch einen Rückweg zu ihrer Freiheit gewinnen zu können. Sie war die Braut des Paul Bonomi und würde wie seine Braut auch seine Frau werden. Aus Vernunft!

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Die Bergprüfungsfahrt der Motorräder bei Wiesbaden

Für die Bergprüfungsfahrt der Motorräder, die mit der Bergmeisterschaft des S. u. B. K. M. am 20. August durch den Radfahrverein 1904, J. C. Wiesbaden ausgeführt wird, konnten die Ehrenpreise in jeder Klasse auf 3000, 2000 und 1000 M. erhöht werden. Das Startgeld beträgt 50 M. und ist zugleich Neugeld. Die Meldeliste für die Bergmeisterschaft weist 54 Namen aus. Den Ehrenanteil hierin befreit Frankfurt und der Radfahrverein Germania Frankfurt, der mit H. Knappe, Schwarz, Koss (A. 1921), Möser (A. 1921), Bod, Antzifer, Hentel, Schmalhofer und Kirmann die Gruppe stellt, in welcher der Sieger zu suchen ist. Auch der R. C. F. Frankfurt, der Radfahrklub Frankfurt haben ihre Fahrer entsandt, die auf seinen Fall übersehen werden dürfen. Die zweitgrößte Gruppe stellt R. C. Darmstadt, die unter Führung von Wolf mit Weidner, Essner, Stoll, Koller, Baumert, Kelle, Klein und Garlos (am 18. 1921) antritt. Der Radfahrverein Biehl 1904 hat Schäfer, Rot und den jungen Tröb geschickt. Für den Radfahrklub Wiesbaden 1907 hat Rothnagel (11. 1921), die Gebr. Greiner, nebst Freimann und dem Jugendklub Venz genannt. Der Radfahrverein 1904 Wiesbaden ist mit Emil Schmitt (14. 1921) nebst dem Jugendfahrer Junf und Kahlert vertreten. Der gebuchte Ausbau des Rennens zur Rundstrecke über Wambach, Schlangenbad, Georgenborn, Kriemhild ist für dieses Jahr nicht gelungen. Durch die Bergprüfungsfahrt für Motorräder ist den Veranstaltern ein weiteres Ziel gesetzt worden und welche Zeiten gefahren werden können, ist sich vorläufig nur schätzen. Von den Mitgliedern des Wiesbadener Motorradklubs sind in den letzten Klassen einige vertreten, und es wird die ganze Technik und Geschicklichkeit der Fahrer bedürfen, um aus den Fahrzeugen alles herauszuholen und sich in diesem hartnäckigen Gelände und der kargen Steigung zur Geltung zu bringen, da die Strecke bei jedem Start kaum einmal befreit. Es wird gebeten, den Funktionären, auch Umkleiden freundlich zu sein, nebst den Vorkosten mit Flagen, die den Autos und Fahrer vor dem Eisenbahnübergang überlassen, unbedingt Folge zu leisten, damit ein einwandfreies Ergebnis der Fahrt zustande kommt.

Weitere wertvolle Ehrenpreise stifteten abermals Kriemhild, R. C. Wiesbadener Schachklub, vorm. Kell, ferner der Wiesbadener Automobilklub, die Firma Paul Krumm, Autoreparatur, und noch einige andere Herren. Die Ehrenpreise sind im Konfektionshaus Gutmann, Ecke Langgasse und Marktstraße, ausgestellt. Die Preisverteilung findet beim Mitglied Georg Mai in Wintergarten statt, bei welchem der Chauffeur von Wette kommt, der in einem Kofferteilchen der 1904er seinen Abschied findet.

Neues aus aller Welt.

Der Film *Fredericus Rex*. Nach den Berliner Blättern ist die Oberprüfstelle die Entscheidungsgewalt bekannt, die zur endgültigen Freigabe des *Fredericus Rex*-Filmes geführt haben, gegen den das belgische Militärtribunal des Innern das Aufführungsverbot beantragt hatte. Die Filmprüfstelle hat in ihrer Entscheidung festgestellt, daß der Film allein in Berlin über 750 mal aufgeführt wurde und aus im Reich durchweg ohne Ausbesserungen hätte gezeigt werden können. Ob der Film monarchistische oder antimonarchistische Tendenzen verfolge, könne dahingestellt bleiben, denn nach dem Gesetz dürfte die Aufführung eines Filmes nur dann verboten werden, wenn durch seine politische oder weltanschauliche Tendenz die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet werden. Dies sei bei dem belagerten Film nicht der Fall. Einer vorübergehenden Ausbesserung vorzubehalten sei Ursache der Polizeibehörden.

Der Baunfall auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin. Bei dem Baunfall auf dem Anhalter Bahnhof, über den wir bereits berichtet haben, sind insgesamt 9 Personen getötet und 4 schwer verletzt worden.

Erdbeben. Von den Instrumenten der Senner Hauptstation für Erdbebenforschung wurde am Sonntagfrüh um 1.14 Min. 18 St. ein heftiges Erdbeben aufgezeichnet. Neben Herd in 2100 Kilometer Entfernung liegt und sich wahrscheinlich in den Mittelmeerländern oder auf Island befindet.

Doppelmord an Rot. Am Mittwochnachmittag wurden der 32 Jahre alte Aquarellmaler Ernst Seiber und seine 31 Jahre alte Ehefrau Margarete in ihrer Wohnung in Wilmersdorf tot aufgefunden. Die Eheleute hatten sich aus wirtschaftlicher Not mit Gas vergiftet.

Eine neue Talsperre. Mit einem Kostenaufwand von etwa 35 Millionen Mark wird bei Oberkassau in Ruß die Errichtung einer Talsperre geplant. Das 14 Meter hohe,

60 Meter breite und 390 Meter lange Staubecken soll 3.365 Millionen Kubikmeter Wasser aufspeichern und dürfte eine bedeutende Kraftquelle für die Industrie und die Bevölkerung dieses reichlichen Gebietes werden.

Ein Auto in eine Kiesgrube gekürzt. Aus München wird gemeldet: Ein mit zahlreichen Personen besetztes Lastauto stürzte durch Gleiten auf der vom Regen schlüpfrig gewordenen Straße in eine Kiesgrube in der es sich überflutete. Von den unter dem Wagen liegenden Personen wurden drei totgedrückt, zwei schwer und viele andere leicht verletzt.

Bombenwurf in Danzig. Bei einem militärischen Sportfest in Danzig ließ ein Flieger auf dem polnischen Flugplatz eine Bombe fallen, durch deren Explosion 10 Personen sofort getötet und 50 schwer und minder schwer verletzt wurden.

Schieberunwesen in Oberhessen. Im Königshütte ist man einer Schiebergesellschaft auf die Spur gekommen, die seit langem Schiebern in großem Umfange betrieb. Wie bis jetzt festgestellt worden ist, hat der Eisenbahnschaffner über 300.000 Mark Schaden gelitten. Die Schiebern dürften einen Wert von mehreren Millionen Mark darstellen. In den Schiebern unmittelbar hat eine Anzahl angelegener Bürger beteiligt. Es ist bis jetzt vier Verhaftungen erfolgt.

Die Gewitterkatastrophe in der Schweiz. Aus Basel wird gemeldet: Aus allen Teilen der Schweiz treffen Schadensmeldungen ein, die das furchtbare Unwetter in der Nacht zum Dienstag verurteilt. Im Dampfer- und Albulagebiet wurden ganze Forsten enturzelt, altehrwürdige Bäume wurden wie Streichhölzer entzündet. Im Tessin und im Gebiet des Lago Maggiore wüthete ein Stollenwetter. In Brissago wurde eine Reihe von Häusern abgedeckt und zahlreiche Fensterheben zertrümmert. Auf dem Vierwaldstättersee wüthete ein solcher Orkan, daß selbst die großen Dampfer nur mit größter Mühe landen konnten. Vier Personen wurden bei Bedenried in völlig erloschenem Zustande aus dem See geholt. Ein Dampfer kurz darauf an der Seegegend des Schredens. Der Kufschaden in dem ganzen Gebiet des Vierwaldstättersees geht in die Millionen. Auch in den Graubündener Kantonen ist der angedeutete Schaden nicht weniger erheblich. Auf dem Bodensee kamen 15 Seel-nachten, die an der Seefahrtsgesellschaft teilnahmen, in Seenot. Zwei Personen, ein Arzt und ein Student der Chemie aus St. Gallen, wurden in dem furchtbaren Orkan über Bord geworfen und getötet als ertrunken, da alle Rettungsversuche nach ihrem Verbleib ergebnislos blieben.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 17. August. Drahtliche Auszahlungen für

	16. August 1922	17. August 1922
	Geld	Brief
Holland	40200.00	40390.40
Buenos-Aires	7904.50	7920.50
Belgien	17222.30	17217.80
Norwegen	22277.70	22322.30
Dänemark	27122.00	27177.20
Schweden	4695.30	4704.70
Finnland	4522.90	4592.10
Italien	1028.40	1028.60
London	2341.70	2355.30
New-York	19780.20	19819.50
Paris	16059.90	16031.10
Schweiz	1.28	1.32
Spanien	2907.	3003.
Wien (Ost.)	69.93	70.07
Udapest	—	—
Sofia	—	—
Japan	—	—
Rio de Janeiro	—	—

Industrie und Handel.

W. Die Verkehrslage im Ruhrgebiet. Aus Essen wird uns unterm 18. August gemeldet: Der Eisenbahnbetrieb wickelte sich im Ruhrgebiet auch in der vergangenen Woche glatt ab. Die zur Versendung von Brennstoffen angeforderten Wagen wurden sämtlich gestellt. Für Kohlen, Koks und Briketts sind in der vergangenen Woche im arbeitstäglichen Durchschnitt 20.925 Wagen angefordert und auch gestellt worden. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsgestellung 19.080 Wagen. Der Wasserstand des Rheins ist nach wie vor günstig (Cruher Pegel etwa 3 Meter). Die Kipperleistung in den

Duisburg-Ruhrorter Häfen betrug 16.909 (15.708) Tonnen, der Umschlag in den Zechenhäfen der Kanäle 26.160 (23.948) Tonnen werktäglich.

Aus unserem Leserkreise.

Richtern und Einsendungen werden wieder zurückschickt, nach aufbewahrt.

Die Zukunftssteuer der Lichtspieltheater. Von einer interessierten Seite wird uns zu der Besteuerung der Lichtspieltheater folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung übersandt: Neben den zahlreichen Gemeinden, die die Steuer für die Kinos ermäßigt haben, gibt es leider solche, die von einem Entgegenkommen nichts wissen wollen, so z. B. Wiesbaden, wo die Stadtverwaltung nach wie vor an einer 70proz. Zukunftssteuer festhält. Die Folgen dieser Steuerpolitik liegen in Wiesbaden nicht ausgeblieben, indem drei Theater bereits in ausläufige Hände übergegangen und vier geschlossen worden sind. Den Beweis, daß ein Reglement der Steuern die Gefahren, die durch eine zu hohe Besteuerung hervorgerufen werden, nicht verkannt werden, liefert ein Vergleich der Wiesbadener Steuer mit derjenigen der umliegenden Gemeinden. Die meisten Gemeinden sind durch ihre ungünstige Finanzlage gezwungen, die ihnen gebührende Steuerermäßigung bis zum äußersten zu erschöpfen. Dabei sind sie erziehungsgemäß geneigt, den Lichtspieltheatern Steuern aufzugeben, die sich in günstiger wirtschaftlicher Lage vielleicht vergrößern könnten, die aber auf die Dauer den Bestand der Lichtspieltheater gefährden und so ausländischem Kapital in die Hände fallen. Zudem ist nicht nur der im Kulturbereich befindlichen heimischen Lichtspielindustrie schädlich, sondern auch aus kulturellen Gründen verhindert werden. Es obliegt deshalb den mit der Genehmigung der Vergütungs- und Honorarordnung beauftragten Behörden die Aufgabe, die Steuerföhr darauf zu prüfen, ob sie nicht aus wirtschaftlichen und kulturellen Gesichtspunkten gesehen in sich bergen. Nach sachverständigem Urteil und Gutachten erscheint ein Steuerfuß von 30 Proz. des Eintrittspreises für die Lichtspieltheater erträglich. In Anbetracht dieser Tatsachen fragen wir den Magistrat von Wiesbaden, ob er immer noch abseits stehen und auf der Zukunftssteuer von 70 Proz. für Lichtspieltheater verharren will?

Goldstern Silberstern Cabinet
die Marken der Kenner
feinster Obstschäumwein.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A. G. WIESBADEN

Totes Kapital
bedeuten ungetragene und überflüssige
Brillanten
Schmuck, sowie Gold- u. Silbergegenstände.
Juwelenbesitzer, die sich an unsere handelsgerichtliche eingetrag. Fachfirma wenden, haben die unbedingte Gewähr, den höchstmöglichen Preis zu erzielen. Reelle Bedienung und strengste Diskretion Prinzip.
Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi,
Grabenstraße 5, 1. Etage.
Bürozeiten von 9-1 und 2-6 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.
Hauptredakteur: H. Zeltz.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: H. Zeltz; für die Anzeigen und Relationen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der W. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunden der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Ala
Putz mit Ala Tonf und Herz.
Weil's den schönsten Glanz beschert!
Henkel's Pulv- und Scheuerpulver,
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.
Hauptniederhändler:
HENKEL & CO., DUSSELDORF.
Vertreter Th. Schultze
Kirchgasse 48.

Bosch-Magnete-Versteigerung.
Samstag, den 19. Aug. 1922,
mittags 12 Uhr, versteigere ich im
Pfandlokal Helenenstr. 25 hier:
35 Stück Auto-Magnete
(Bosch), teilweise komplett, 4 und
6 Zylinder,
öffentlich meistbietend zwangsweise
gegen Barzahlung.
Versteigerung bestimmt.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Dorfstraße 12.

Ankauf! Hohe Bezahlung!
Alle einzelne Möbelfstücke, kompl. Zimmer-Einrichtungen
ganze Nachlässe, Herren- und Damen-Kleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten,
Hohhaare, Teppiche und sämtliche Kunstgegenstände.
Bitte Postkarte, komme sofort. Bitte Postkarte, komme sofort.
Joh. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

**1 gutes Klein-Auto
1 la Last-Auto**
sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Preisofferte mit
Erbaunjahr, Motornummer, genauester Beschreibung,
Lichtbild an Zementpattenfabrik B. Löhr, Akt.-Ges.
Frankfurt a. M., Niedenau 48. F 43

Handkoffer,
Damentaschen, Briefaschen, Zigarren-Etuis,
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Leischert, Faulbrunnstr. 10.

Sofort lieferbar: F 43
3 lomb. Hobelmaschinen, 600 mm breit, neuester
Konstr., zu mit je einem Banalochbohrapparat,
ein Paar Abrichtische mit runder Messerweile,
Gew. 1080 kg., Franz. netto pro Stück 327.—
3 schwere Bandsägen, lomb., mit Radmaschinen,
Gew. 1000 kg., Fr. netto pro Stück 275.—
Sämtl. Maschin. sind neuester Konstr. u. haben
Präz.-Ausgelingen. Preise frei R. L. Abnahme
mindestens 4 Maschinen. Zahlung gegen Duplikat
bei Abnahme. Klause. bezw. Bestell. erb. an Ing.-
Büro Adolf Göbel, Frankfurt-Main, Kriemhildstr. 45.
Ständ. La. er in Elektromot., Werkzeugn., Transm.

Kleidungsstücke
Schuhe, Wäsche u. sonst. Gegenstände
werden zu hohen Preisen angekauft
Perlmann, Höchststättenstr. 18, Laden

Stoss Nachf.
Inh.:
Max Helfferich
Tannusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Mochenbett- u. Kinderpflege
Kinderwaagen auch leihweise. 424

Jüngere Stenotypistin

per 1. September gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Zigaretten-Fabrik Ewald Kreysel,
Erdenheim, Wiesbadener Straße 47.

Metalldrückerarbeiten

Jeber Art werden prompt und billig angefertigt.

tüchtiger selbst. Schreiner

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Jägerstraße 10. Telefon 1807.

Ia Damenfriseur

Einrichtungen usw., in allen im Fach vorkommenden Arbeiten durchaus erf. mit langjähriger Tätigkeit, wünscht in nur erstl. Salon Engagement als Geschäftsführer oder 1. Kraft. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten unter P. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

möbl. Zimmer, Manl. 1c.

Elegantes

Manfardenzimmer

Möbl. Zimmer

Manl. u. n. w.

Mietgesuche

Scantage sucht

2 möbl. Zimmer

2-3-Zimmer-Wohnung

2 bis 3 leere Zimmer

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

2-3-Zimmer-Wohnung

Bessere Dame sucht möbl. Zimmer

zum 1. September. Off. u. P. 704 Tagbl.-Verlag.

Zimmer

Zwei Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Wer

Teilhaber

Ich suche

Ich biete

Immobilien

Max Berghausen

Billa

Etagehäuser

Hotel a. Rhein

Villa

Wohnung

Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Wer

Teilhaber

Ich suche

Ich biete

Immobilien

Max Berghausen

Billa

Etagehäuser

Hotel a. Rhein

Villa

Wohnung

Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Wer

Teilhaber

Ich suche

Ich biete

Immobilien

Max Berghausen

Billa

Etagehäuser

Hotel a. Rhein

Villa

Wohnung

Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Bessere Dame sucht möbl. Zimmer

zum 1. September. Off. u. P. 704 Tagbl.-Verlag.

Zimmer

Zwei Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Wer

Teilhaber

Ich suche

Ich biete

Immobilien

Max Berghausen

Billa

Etagehäuser

Hotel a. Rhein

Villa

Wohnung

Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Wer

Teilhaber

Ich suche

Ich biete

Immobilien

Max Berghausen

Billa

Etagehäuser

Hotel a. Rhein

Villa

Wohnung

Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Wer

Teilhaber

Ich suche

Ich biete

Immobilien

Max Berghausen

Billa

Etagehäuser

Hotel a. Rhein

Villa

Wohnung

Zimmer

Laden

Wohnungstausch

Köln - Wiesbaden!

Geldverleiher

Für Ausländer!

Ein in der Nähe von Wiesbaden gelegenes Fabrikgrundstück mit großen Kellereien, zur Zeit beengt durch die Befestigungsarbeiten, für 15000 Mk. oder einer dementsprechenden Auslandszahlung zu verkaufen.

Nur schnell entschlossene Reflektanten kommen in Frage. Vermittler zwecklos. Offerten unter P. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Haus

2x3.3.3.3. in der Etage. 4 Stöck. für 550 000 Mk. zu verk. Off. u. P. 696 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehilfe

Wir suchen

Villen

Wohn-Häuser

Geschäfts-Häuser

Hotels

Pensionen

J. Schottanfels & Co.

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/31

Fernspr. 224.

Zu kaufen gesucht

möbl. Villa

Geschäfts-Haus

Ein Zweifam.-Haus

Obstgarten

Bauplatz

Immobilien

Kleine hochmod. Villa

bei Wiesbaden zu verkaufen

eine Villa in Wiesbaden.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Haushaltungsgehilfe

Schäferhund

Wachhund

Schlafzimmer

2. Schlafzimmer

3. Schlafzimmer

4. Schlafzimmer

5. Schlafzimmer

6. Schlafzimmer

7. Schlafzimmer

8. Schlafzimmer

9. Schlafzimmer

10. Schlafzimmer

11. Schlafzimmer

12. Schlafzimmer

13. Schlafzimmer

14. Schlafzimmer

15. Schlafzimmer

16. Schlafzimmer

17. Schlafzimmer

18. Schlafzimmer

19. Schlafzimmer

20. Schlafzimmer

21. Schlafzimmer

22. Schlafzimmer

23. Schlafzimmer

24. Schlafzimmer

25. Schlafzimmer

26. Schlafzimmer

Neue Kucheneinrichtung

umständlicher zu verkaufen. Abh. bei Wirt. Frankfurterstr. 13. 2. 1.

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Ein Kuchenschrank

Wir beabsichtigen einen unserer

Personenwagen

Fabrikat „Ley“, 12/32 PS., mit elektrischer Beleuchtung, elektrischem Anlasser, sechsfacher Bereifung u. Zulassungsbescheinigung zu verkaufen.

Es handelt sich um einen offenen, sechssitzigen, eleganten Wagen in tadellosem neuen Zustande. Der Neuschaffungswert des Wagens beträgt etwa Mk. 1,3 bis 1,4 Millionen. Interessenten belieben Angebote einzureichen.

Eisenbahnstation Grilka, Dortmund, Am Nandel 2

3teiliges Schaufenster-Gestellschmiedeeisernes ca. 350/250 cm
passend für elegantes Gartentor, zu verkaufen.
August Engel, Tannusstraße 14.Mod. Schlafzimmer,
eich. lack. mit Glas u.
Marmor, 2 l. d. Bettstellen,
weiße eiche. Betten,
Matratzen usw. bill. u. v.
Schmidt, Hellenstraße 24.**Schlafzimmer**hochfein, in Mah., dito
eich. hellmatt, mit 1 u.
2 Betten mit 1 d. Einlagen,
altes Mah., Wohnzimm.,
mod. Küche, lack. und eich.
Bücher, sehr preisw. zu verk.
Grünberg, Hellenstraße 3.Komplett. Schlafzimmer
32000 Mk., kompl. Küche
8000—15000 pol. u. lack.
Bettstelle 3000—5500 Mk.,
Bücher, 2500, Kammern-
bänke, Hellmattstr. 17, 2.Einfach gezeichnete feuer-
und diebstahlsichere
Raffenschränkestehen preiswert a. frei-
hand. Verkauf bei
Kammernbänke 12,
im 3. Oberhaus.
Gute Nähmaschine verk.
Enkel, Bismarckstraße 43.**Kaufgehilfe**Suche gutgebildeten
Herren- u. Damen-
Friseur-Gesellen
in guter Lage zu kaufen.
Angebote unter Nr. 705
an den Tagbl.-Verlag.**Geschäft**in guter Lage gegen An-
zahlung zu kaufen gesucht
H. Ehlert
Frankfurt am Main
Friedrichstraße 59**Wirabellen**zum Einmachen in jedem
Quantum zu kaufen ge-
sucht. Näheres im Tagbl.-
Verlag.**Gold-, Silber-**Gegenstände kaufen zu
billigen Preisen. 705
C. Straß, Goldschmied,
Hellenstraße 15, Tel. 2193.**Schere**unterhalten, zu kaufen
geht bei Joseph, Herder-
straße 25, 3. St.**1 Damenmantel**(in Weiß oder Blau) aus
nur besten Stoffen zu
kaufen gesucht. Gef. Off.
unter Nr. 708 an den
Tagbl.-Verlag.**Herren-Anzug**für mittlere Figur, gut
erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Preis-Offerten unter
Nr. 704 an den Tagbl.-Verlag.**Wagendecke**für größeren Handwagen
und mehrere
Faltbahnenzu kaufen gesucht.
A. M. Andreas
C. M. S.
Dorchesterstraße 61**Briefmarken!**Deutsche Briefmarken v.
insgesamt weicher Zeit und
Art für Sammlung ge-
sucht. Preis-Offerten unter
Nr. 706 an den Tagbl.-Verlag.**Schreibmaschine**zu kaufen gesucht. Näb.
bei Sulzberger, Hellen-
straße 75. Telefon 772Wünsche einen
Diplomat in -Sagereitlich
und Stühle, gebraucht,
zu kaufen. 77. Berau.
Tannusstraße 77.**Eisentrant**ca. 150 cm lang, 120 cm
hoch, unterhalten, zu
kaufen. Offert. unter Nr.
703 an den Tagbl.-Verlag.**Reise- u. Hand-**Koffer, Schließfächer, zu
kaufen. Offert. unter Nr.
704 an den Tagbl.-Verlag.**Auto**(Baudaulet), bis 12 PS.,
auch ohne Bereifung, zu
kaufen gesucht.
Weimer, Ruhmstraße 8.**Puppenwagen**mit Gummi zu f. gesucht.
Offert. an D. Gail.
Römerstraße 30. Hb. 3.**Kaufe als Fachmann**ohne marktschreierische Reklame
Brillanten, Platin, Gold- u. Silber-
sachen, Ketten, Ringe, Bestecke,
Schmucksachen, Zahngebisse, Dubletten
und dergl. gewissenhaft u. zu kon-
kurrenzlos hohen Preisen.**Gold- und Silberschmied-Werkstatt M. Schäflein**Oberobergasse 56. (Christl. Firma.) Tel. 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.**Leon Sorkin**kauft z. höchst. Preisen
Brillanten
Perlen, Juwelen, Platin
Gold- u. Silber-
gegenstände
6 Marktstraße 6**Achtung!****Ganz ungeniert u. diskret**
ist die Ankaufstelle für jeden Kunden in der
Wagemannstr. 13, 2. Stock.
Zahlen nachweislich höchste Preise für
Brillanten, Gold- u. Silber-
Zahngebisse, Bestecke, Ringe, auch zerbr.
Wäsche, Kleider, F. Schiffer. Kein Laden.**Wohnungs-Einrichtung**kompl. Zimmer sowie einzelne Möbel,
Piano od. Flügel nicht ausgeschlossen.
Gef. Offert. an mit Preis an
Niedel, Hotel „Brins Rico“ aus.**Unterricht****Für meinen Sohn**
junge 14-jähriges gebild.
Jünglein, welches engl.
2. Std. deutsche Konver-
sation mit ihm treibt.
Botschaften bei
Mme. Dumont
Gartenstr. 8.**Gebild. Dame**perfekt Englisch und auf
französisch lesend, erteilt
deutschen Konversations-
unterricht an Ausländer.
Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Klavier-Dozent**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.Gebrauchte Fahrräder
Rahmen und Einzelteile
kaufen zu hohen Preisen
Kamin-Verlag,
Reparatur- u. Werkstatt,
6 Schulstraße 6.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.**Gebrauchte Fahrräder**Gef. Offert. an Nr. 702
an den Tagbl.-Verlag.Spart. Gedruckte Porto!
Verleihsanstalten
in deutsch. u. lat. Schreib-
mach. Schrift fert. schnell
und billig an Schöner.
Hellenstraße 70, 3.**Fahrräder**Reparatur-Werkstätte,
Zubehör — Ersatzteile.
Ruhmstraße 11, 1. St.**Schneiderei**Dittich, Friedrichstr. 29, 3.
Schnell, sauber, billig
werden Reparatur, Hand-
ausgeführt. Neuanfertigung,
Wend. a. St. Es ist Zeit.
3. Wintergasse 10, 1. St.**Ida Böge**Damenkleidermacherin.
hinter dem alt. Friedhof.
bei Rinder.
von Südamerika zurück!
Hellenstraße 40, 1. St.**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 41**Schneiderei**empf. sich in eleganter,
sowie einfacher Garderobe.
2. Dammstr. 41
Hellenstraße 412 Jahre altes Mädchen
in gute Pflege oder als
Gefährtin abzugeben. Off. u.
H. 705 an den Tagbl.-Verlag.**Geschäfts-Anzeigen**3 1/2 Mille prima
Zigarren
über 3.— Edl. pro Mille
Mk. 9400 — u. 14.00.—
sofort abzugeben. Muster-
kist. zu 50 Stck. p. Nachn.
Hr. P. Mook, Na d burg,
Hr. Weg 27.**Pianos Flügel Phonola**preiswert vorrätig!
H. Schütten,
WIESEBADEN
W. H. Imstraße 16**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Schwarzer Pinsel**ausgelassen: d. d. 2 in
Hunde billig zu verk.
Stähler, Kellstraße 14.
Telephon 1515.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.**Verloren - Gefunden****Verloren**
Brosche
(gold. 10.000 Mark-Stück)
von Goldschmied-Fabrik
bis Kasser-Friedrich-Bad.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung im
Ratier-Friedr.-Bad.Mirabellen, Reinecland,
diese u. gewöhnlich, zweifach,
billig zu haben. Schöner,
Kellstraße 11, Vari.**Park-Hotel**Direktion: H. Habets.
Musikalische Leitung:
Friedr. Köhlz.**Georg Bauer**Kamerist und Improvisator
Ludolf Köhlisch
Conferencier**Franzi Renz**in ihren Tänzen
Rita Reichmann
Sängerin**Herm. Funcke jr.**Rheinischer Komiker
Lieserl Sternard
Wiener Humor**Rivello**mit seiner Fritz
Hermannova
& **Darewsky**
klassisches Tanzpaar.**Am Fingel: Carl Wiegand**Conferencier
Ludolf Köhlisch
Veränderungen des
Programms vorbehalten**Kinephon****Die Apachen**
Ein Detektivabenteuer
in 5 Akten.
Der Detektiv...
Max Landa**Die Apachen****Hanny Weiss u.**
Reinh. Schünzel
Das Handicap d. Liebe.
Sport-Sensations-
Schauspiel in 4 Akten
mit Uchi Ellet.**Rathaus-Konzerte**